

אור ישוע

LICHT DURCH JESUS - DAS LICHT DES HEILS!

OR JESCHUA



Beit Sar Shalom
Evangeliumsdienst e.V.

Informations- und Gebetsbrief

April 2017



Schalom, liebe Freunde!

Vielen Dank für Ihr Interesse an unseren Diensten. Wir schätzen es sehr, dass Sie dem jüdischen Volk und der Verbreitung des Evangeliums gegenüber nicht gleichgültig sind. Eigentlich sind Juden und das Evangelium biblisch und historisch gesehen nicht voneinander zu trennen. Von Anfang an war das Evangelium die gute Nachricht in erster Linie für Juden. Auch andere Völker wurden dabei nicht benachteiligt, auch für sie war es eine gute Nachricht mit wunderbaren Verheißungen. Aber wenn man das Evangelium von Juden trennt, dann verzerrt man das Evangelium.

Das Buch der Apostelgeschichte ist ein klares Beispiel hierfür. Fast überall, wo die Predigt des Evangeliums vorkommt, wird es als eine gute Nachricht für Juden präsentiert. Schauen wir folgende Stellen des Buches an:

- Das „Reich Gottes“ ist als das „Reich für Israel“ zu verstehen. (Apg. 1:3, 6)
- Die Verheißung von Jesus und des Heiligen Geistes gilt den Juden. (Apg. 2:36-39)
- Die Verheißungen wurden für die Juden erfüllt. Den Juden ist es gesagt, „Für euch zuerst hat Gott seinen Knecht Jesus erweckt und hat ihn zu euch gesandt, euch zu segnen, dass ein jeder sich bekehre von seiner Bosheit.“ (Apg. 3:12-26)
- Das Heil in Jesus gilt in erster Linie Juden. Gerade den Juden wurde hier gesagt: „Und in keinem andern ist das Heil, auch ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, durch den wir sollen selig werden.“ (Apg. 4:8-12)
- Das Evangelium beinhaltet Vergebung und Versöhnung für Juden. Über Jesus wird hier gesagt: „Den hat Gott durch seine rechte Hand erhöht zum Fürsten und Heiland, um Israel Buße und Vergebung

der Sünden zu geben.“ (Apg. 5:29-32)

- Obwohl Jesus der Herr über alle ist, wurde das Evangelium des Friedens durch Jesus gerade den Juden verkündigt. (Apg. 10:36)
- Das Evangelium beinhaltet die Verheißung, die an Juden ergangen ist. (Apg. 13:32)
- Das Evangelium beinhaltet das, was die Propheten und Mose Juden vorausgesagt haben. (Apg. 26:22-23)

Das Evangelium hat sich seitdem nicht geändert. Es bleibt eine gute und wirksame Nachricht sowie die Kraft Gottes zum Heil jedem, der daran glaubt, den Juden zuerst sowie allen Menschen (vgl. Röm. 1:16). Es ist eine biblische Pflicht und eine ehrenvolle Aufgabe, das Evangelium den ursprünglichen und davon untrennbaren Empfängern, den Juden, kundzugeben. Wir sind gesegnet, es deutschlandweit und darüber hinaus zu verkünden. Wir haben ein starkes Team. Aber es wäre falsch, Ihnen gegenüber unfair und fast unmöglich, dabei allein zu gehen. Ich will Sie ermutigen, das Evangelium Juden weiterzusagen. Wir helfen Ihnen gern mit Schulungen, Material, Beantworten von Fragen, usw. Bitte beteiligen Sie sich am Evangeliumsdienst unter Juden auch durch Ihre Fürbitte und, nach Möglichkeit, mit finanziellen Zuwendungen. Dadurch machen Sie die Dienste von Beit Sar Shalom zu Ihren eigenen. Dann sind wir tatsächlich ein Team. Gemeinsam können wir Jeschua besser allen Menschen bekannt machen, den Juden zuerst.

Mit herzlichem Schalom und Segenswünschen,

Ihr
Wladimir Pikman
Leiter von Beit Sar Shalom